

in medias res

Kreativwirtschaft
in der Region Stuttgart

Februar 2020: Architektur und mehr

attraktives Museales!

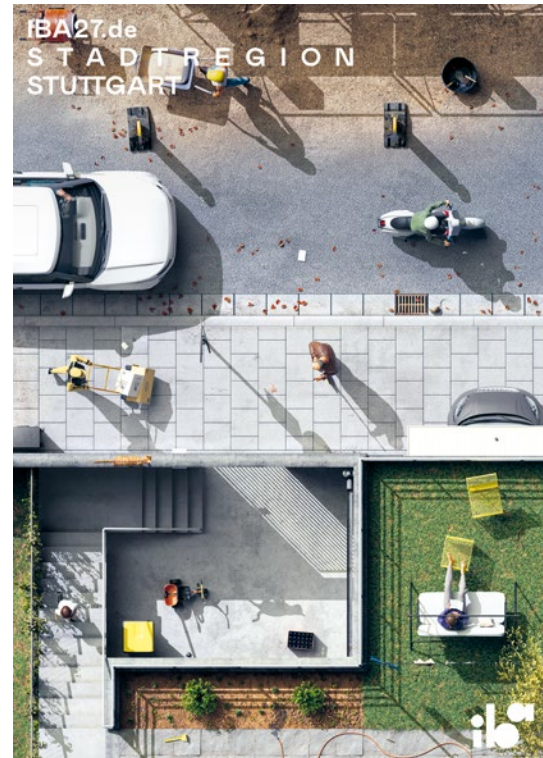
Finden Sie sich auch immer wieder in Überlegungen und Gesprächen, wie Räume genutzt und gelebt werden? Das Linden-Museum mit seinen aufregenden

Exponaten aus der ganzen Welt geht einen Schritt weiter und fragt nach unser aller Ideen. Am 28. und 29. Februar lädt es zu www.lindenlab.de ein und diskutiert zukunftsweisende Konzepte für die

Arbeit in ethnologischen Museen, herausragende Museumsarchitektur für den Neubau und die gesellschaftliche Rolle eines ethnologischen Museums für die Zukunft. *bk*



Foto: Dominik Draschow,
Linden-Museum



IBA 2027 / Idee, Konzept, Design: L2M3/Pentagram / Illustration: Max Guther

„Wo liegt der Kern, der so universell ist, dass er als Baustein neuer urbaner Praktiken, vergleichbar dem Anspruch der Moderne, zur Erkenntnis wird?“

Die Akteure der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart erfinden die Region neu, immer im Bewusstsein einer möglichen universellen Tragweite ihrer Ideen. Die reiche Architekturgeschichte der Region gibt es vor: Das Institut für Leichtbau Entwerfen und Konstruieren der Universität Stuttgart geht auf einen Versuchsbau zurück, der von Frei Otto und Rolf Gutbrod für den deutschen Pavillon zur Weltausstellung 1967 entworfen wurde. In der Weißenhofsiedlung, 1927 geschaffen von Architekten wie Ludwig Mies van der Rohe, Le Corbusier und Walter Gropius, verfestigen sich Visionen des neuen Wohnens und Bauens. Die ►

kreativ.region-stuttgart.de

Architekturgalerie am Weißenhof unterstützt Visionen und zeigt die Ausstellung „knippershelbig. formfrei“ mit Arbeiten der Stuttgarter Bauingenieure Thorsten Helbig und Boris Peter, bis 8. März.

Die IBA'27 gestaltet die Zukunft des Bauens mit dem Erbe der Moderne, wie es die Weißenhofsiedlung vorgibt. Weitere Themen, die sie mit konkreten Bauten, Orten und Typologien füllt, sind die Produktive Stadt, die Zukunft der Zentren, Orte der Bewegung und Begegnung und der Neckar als Lebensraum. Dieses Jahr und auch beim nächsten Plenum am 7. Mai steht besonders das „Stadtklima und Grünräume“ im Fokus. Impulse bekommen Interessierte bei der Veranstaltung „Selbst isst die Stadt“. Antworten auf die Frage, was urbanes Gärtnern für das grüne Quartier leisten kann, geben Andreas Hofer, Intendant der IBA'27, Christa Müller von der Stiftung Anstiftung, Markus Strauß, Stiftung Essbare Wildpflanzen Parks, und Bastian Winkler, Universität Hohenheim, am 4. März, 13:30 h, Hospitalhof Stuttgart.

Happy Birthday, Hegel!

Sich die Nacht mit Hegel um die Ohren schlagen, trotzdem beste Freunde werden und dann direkt in seine WG einziehen, so nah könnte ich dem Philosophen bald kommen. Das Deutsche Literaturarchiv Marbach lädt am 8. Februar zur Langen Hegel-Nacht mit dem Filmemacher Alexander Kluge und den Hegel-Interpreten Klaus Vieweg, Udo Tietz und Sebastian

Ostritsch. Im Stuttgarter Museum Hegel-Haus, Hegels Geburtshaus, wohnt der Meister der Dialektik neuerdings mit seinem Philosophenfreund Max Horkheimer zusammen. Die Ausstellung „Horkheimer zieht in den 2. Stock“ läuft bis 15. Februar. sb



Foto: Julia Ochs

Wie wollen wir in Zukunft bauen?

„Die Errichtung und der Betrieb von Gebäuden gehören zu den zentralen Ursachen des Klimawandels. 40 % des globalen Energiebedarfs und 40 % des Ressourcenverbrauchs gehen auf Gebäude zurück. Wir müssen den Verbrauch mineralischer und fossiler Ressourcen drastisch senken, und gleichzeitig muss der enorme Bedarf an Wohnungen für die weiter wachsende Weltbevölkerung gedeckt werden. Auch in Deutschland fehlen aufgrund des demografischen Wandels rund 400.000 Wohneinheiten pro Jahr. Wir stehen also vor der paradoxen Herausforderung einerseits viel mehr bauen zu müssen, dabei gleichzeitig aber viel weniger an Ressourcen zu verbrauchen.“

Diese globale Herausforderung werden wir nur meistern können, wenn wir das Bauen grundsätzlich neu denken: Wie lassen sich Häuser aus lokal verfügbaren, nachwachsenden Rohstoffen herstellen und nach Ende ihrer Nutzung entsorgen, ohne Müll zu hinterlassen? Wie können wir in unseren Häusern wohnen und arbeiten, ohne endliche Ressourcen zu verbrauchen? Wie können sich Gebäude im Tages- und Jahresverlauf an wechselnde klimatische Bedingungen anpassen und so den Energiebedarf reduzieren?

Viele der zentralen Anforderungen an die künftige Architektur erfüllen Konstruktionen der Natur quasi von selbst. Alle pflanzlichen und tierischen Strukturen basieren letztlich auf der Nutzung von Solarenergie. Sie verwenden diejenigen Ausgangsstoffe, die in unmittelbarer Umgebung vorhanden sind und zerfallen am Ende ihrer Lebensdauer wieder in Grundbausteine, die Grundlage für neues Leben sind. Der entscheidende Vorteil in der biologischen Evolution ist jedoch der effektive Umgang mit knappen Ressourcen. Dies wird erreicht, indem einfache und überall verfügbare Grundbausteine, vor allem Wasserstoff, Sauerstoff und Kohlenstoff, zu sehr fein strukturierten leistungs- und anpassungsfähigen Strukturen gefügt werden.



Einfache Materialien und komplexer struktureller Aufbau: dieses Grundprinzip natürlicher Konstruktionen können wir nur in das Bauwesen übertragen, wenn wir die Möglichkeiten der computerbasierten Planung und robotischen Fertigung voll ausschöpfen, um gänzlich neue Bausysteme zu schaffen. Wie diese aussehen könnten, zeigen beispielhaft die beiden BUGA Pavillons, zwei extrem effiziente Leichtbaustrukturen.“

Prof. Dr.-Ing. Jan Knippers

Leiter des Instituts für Tragkonstruktionen und Konstruktives Entwerfen, Universität Stuttgart

der Raum

Auf 7.400 m² können ab 1. März im Gewerbepark **Aspach** im Rems-Murr-Kreis Lager-, Büro- und Produktionsflächen angemietet werden, bereits kleine Flächen ab 30 m². Die Räumlichkeiten sind 24 h am Tag nutzbar, bieten Parkplätze, einen Lastenaufzug und liegen direkt sichtbar am Stadion des SG Sonnenhof Großaspach. Preis auf Anfrage, gewerbepark-aspach@gmail.com



Termine

1. Februar 2020, 10:30 bis 18 h

„Die Kunst ist weiblich. Künstlerinnen zwischen Renaissance und Gegenwart“ [¶](#) das ganztägige Seminar zu 100 Jahren Frauen an Kunsthochschulen beleuchtet berühmte weibliche Kunststudentinnen vom 16. Jahrhundert bis in die Jetztzeit. Ausstellung „Netzwerkerinnen der Moderne“ bis 19. April [¶](#) Städtische Galerie, Böblingen

3. bis 5. Februar 2020

„Ästhetik des Designs. Philosophische Perspektiven“ [¶](#) Wissenschaftler widmen sich in Vorträgen und Diskussionen der Frage, ob Design als eigene Form des Ästhetischen verstanden werden kann. Mit Bookrelease [¶](#) Campus Weißenhof, Stuttgart

5. Februar 2020, 16 bis 19 h

„Gleismediale. Kunst am Bahnsteig“ [¶](#) Eröffnung der Videoprojektionen von Studierenden der Akademie der Bildenden Künste an Stuttgarter U- und S-Bahnhöfen [¶](#) www.akb-stuttgart.de [¶](#) U-Bahn Hauptbahnhof, Stuttgart

5. bis 9. Februar 2020

Eclat Festival Neue Musik [¶](#) die junge Komponistengeneration präsentiert unterschiedlichste und ungewöhnlichste Konzertformate zeitgenössischer Musik in 16 Veranstaltungen [¶](#) www.eclat.org [¶](#) Theaterhaus, Stuttgart

6. Februar 2020, 19 h

„Wahre Kunst ist eigensinnig“ [¶](#) die Kulturgemeinschaft Fellbach lädt zum einführenden Vortrag mit Musikbeispielen der Musikwissenschaftlerin Ute Harbusch über „Beethoven. Sein Leben und seine Musik“ [¶](#) Volkshochschule, Fellbach

13. Februar 2020

Expo Day der Startup-Autobahn [¶](#) Pilotprojekte zu den Themen Mobilität und Open Innovation werden vorgestellt [¶](#) www.startup-autobahn.com [¶](#) Wagenhallen, Stuttgart

14. Februar 2020, 20 h

Kurzfilmabend 6.0 [¶](#) junge Filmmacher aus der Region präsentieren ihre Filme [¶](#) www.schauspiel-kunst-druck.de [¶](#) Centraltheater, Esslingen

Visionen wagen!

Was ist das Potenzial ländlicher Regionen? Was sind zukunftsfähige Wohnformen und welche Erwartungen haben Menschen künftig an Heimat? Auf dem dritten Landeskongress Archikon zum Thema „Lebensraum Baden-Württemberg. Unser Land neu denken“ am 31. März in der Messe Stuttgart stellen sich Vertreter aus Wirtschaft, Kommunen und Politik genau diesen Fragen. Besonders gespannt bin ich auf die Lösungsansätze und Denkanstöße aus den Dialogen. *chs*

19. Februar 2020, 15 bis 17 h

„Nachhaltigkeit von Softwaresystemen“ ¶ Workshop des Forschungsprojektes „Digitaldialog 21“, um praxisnahe und hilfreiche Tools für Unternehmen zu entwickeln ¶ www.softwarezentrum.de ¶ Softwarezentrum, Böblingen

20. Februar 2020, 20:20 h

„Selfie. Ein Markt der digitalen Möglichkeiten“ ¶ Premiere der szenischen Theatercollage des interkulturellen Theaterensembles ¶ www.forum-der-kulturen.de ¶ Laboratorium, Stuttgart

bis 22. Februar 2020

Ton-Art Festival ¶ acht Konzerte in sieben außergewöhnlichen Kulturinstitutionen zeugen vom synästhetischen Zusammenwirken von zeitgenössischer Musik und visueller Kunst ¶ www.tonart-esslingen.de ¶ verschiedene Orte in Esslingen

28. Februar 2020, 19 h

„Der Ton macht die Musik“ ¶ Live-sendung der Reihe „Radioschauen“ im Foyer mit Livemusik, Cocktailbar und Gesprächen über die physikalische Entstehung eines Tons, Hörgewohnheiten und die Ökonomisierung des Musikbetriebs ¶ www.freies-radio.de ¶ Freies Radio, Stuttgart

Foto: Wohnatelier Schlosserhof, Andreas Körner, bildhübsche Fotografie



Clusterinitiative Zukunft Bauen

Um mit Ressourcen schonender und effizienter umzugehen, gilt es, noch innovativer zu denken. Mit der Clusterinitiative nimmt sich die WRS der Themen Technologie, Innovation und Nachhaltigkeit in der Bauindustrie an. Gemeinsam mit den zahlreichen Architektinnen und Ingenieuren aus der Region, Forschenden an den Hochschulen und mit der IBA 2027 StadtRegion Stuttgart wird sie

Ideen und Projekte entwickeln. Der Startschuss wird ein Clusterreport sein, der die ökonomische Relevanz der Bauwirtschaft in der Region erfasst und auch ökologische und technologische Herausforderungen aufzeigt. Die Ergebnisse werden bei einem Symposium kommuniziert. Projekt- und Kooperationsideen an Holger Haas, holger.haas@region-stuttgart.de

Vorbildliche Stadtbauten

Mit der Realisierung des Wohnatelier Schlosserhof im Stuttgarter Lehenviertel zeigt die Architektin Tina Kammer des Studios Interiorpark vorbildhaft, wie die Transformation einer ehemaligen Ruine zum Wohnraum unter Erhaltung von Bausubstanz entstehen kann. Dabei fügt sich der Bestandsbau nicht nur nahtlos in den städtebaulichen Kontext, sondern steht mit konstruktiver Ehrlichkeit und dem vorbildlichen Umgang mit der Umwelt, wie weitere 32 in Stuttgart realisierte Bauvor-

haben, für planerisches Knowhow Stuttgarter Architekturbüros.

Auch der vom Atelier Brückner geplante Umbau der Wagenhallen am Nordbahnhof und die alltagstauglichen Wohnprojekte, wie das Wohnen am Probstsee für ambulant betreute Menschen mit Behinderung und ein Mehrgenerationenhaus mit Senioren-WG und

Begegnungsstätte in Bad Cannstatt, erfüllen diese und weitere sechs Kriterien der Architektenkammer Baden-Württemberg, die für die Prämierung „Beispielhaftes Bauen“ maßgeblich sind. Die Preise werden am 4. Februar im Stuttgarter Rathaus verliehen, ausgestellt und im Anschluss auf www.akbw.de präsentiert. In Ludwigsburg zeigt das Museum Information Kunst bis zum 2. Februar zudem die 22 Preisträger der ausgezeichneten Ludwigsburger Objekte.

Unsere Standortentwicklung

Am 17. und 18. Februar besuchen die In Situ-Projektpartner aus Italien, Österreich, Slowenien, Polen und Kroatien die Region Stuttgart. Die WRS und die Hochschule der Medien sind Gastgeber und zeigen Konzepte für **soziales Unternehmertum** und **soziale Innovationen** wie das Wirkungsschaffer-Stipendium des Social Impact Labs. kreativ.region-stuttgart.de/insitu

Kreative aus Baden-Württemberg mit guten Ideen für die **Buchwelt** sind gefragt. Ab sofort können sie sich für die **Ideentanke** auf der Frankfurter Buchmesse bewerben und ein umfassendes Unterstützungsangebot für ihre Projekte erhalten. Egal ob crossmediales Konzept, eine ungewöhnliche Geschichte oder eine innovative digitale Technologie. Bis 2. März bewerben bei mfg.de/ideentanke



Foto: UP Designstudio Stuttgart

Der Liebherr-Schnelleinsatzkran L1 besticht durch seine klare Farbsignatur und seine dynamische Linienführung, gestaltet vom Stuttgarter UP Designstudio. Er ist überall und in der **Ausstellung „Werkschau. Kreativwirtschaft Region Stuttgart“** zu sehen, Besichtigung anfragen bei kreativ@region-stuttgart.de, Das Gutbrod, Stuttgart

Die WRS lädt zum **7. Netzwerktag Region Stuttgart**. Gemeinsam mit 12 Unternehmensnetzwerken als Partner schafft sie eine zentrale Kennenlernplattform für die regionale Wirtschaft am 4. Februar, 18 h, Geno-Haus, Stuttgart. In der zweiten Ausgabe der Veranstaltungsreihe **HFT meets IBA** der Hochschule für Technik Stuttgart in Kooperation mit der WRS und der IBA'27 StadtRegion Stuttgart steht das Thema „Urbane Akustik“ im Mittelpunkt, 27. Februar, 16 bis 19 h, Das Gutbrod, Stuttgart.

Beim Demo Day der Initiative Gründermotor von Vector Informatik und Pioniergeist wetteifern **Hochschul-Startups** um Investitionen in ihre Geschäftsmodelle, 24. Februar, 14 h, Stuttgart.

Genauere Informationen zu verschiedenen Ausschreibungen des **Sketchbook**-Projektes oder des internationalen Design-Wettbewerbs für additive Fertigungsverfahren **3D Pioneers Challenge** gehen direkt an die Partner der **MedienInitiative Region Stuttgart**.

Film in der Region Stuttgart

Das zweite Montagssseminar des Jahres steht unter dem Motto „**Kostümbild**“. Opulent ist nur die Phantasia“. Bettina Marx, Kostümbildnerin und Dozentin (DFA, VSK, VGBK), gibt einen Einblick in ihre Arbeit als Film-Kostümbildnerin und erläutert die verschiedenen Arbeitsschritte, von Recherche, Konzept, Entwurf und Kalkulation bis zu Herstellung, Kauf und Verleih der Kostüme, 18 h, Das Gutbrod, Stuttgart, 15 €. Anmelden bei film@region-stuttgart.de

Auch auf der **Berlinale** wird die Film Commission Region Stuttgart wieder präsent sein und im Verbund mit den deutschen und europäischen Film Commissions für den Filmstandort werben. Zum Beispiel am Sonntag, 23. Februar beim Netzwerktreffen der Filmbranche Region Oberrhein, welches von der Film Commission mitveranstaltet wird, oder bei der Thomas-Strittmatter-Preisverleihung der MFG Filmförderung am 26. Februar. Am Infostand des European Film Commission Network informiert sie über die regionale Filmbranche, spannende Locations, Finanzierungsmöglichkeiten und Beratungsangebote.

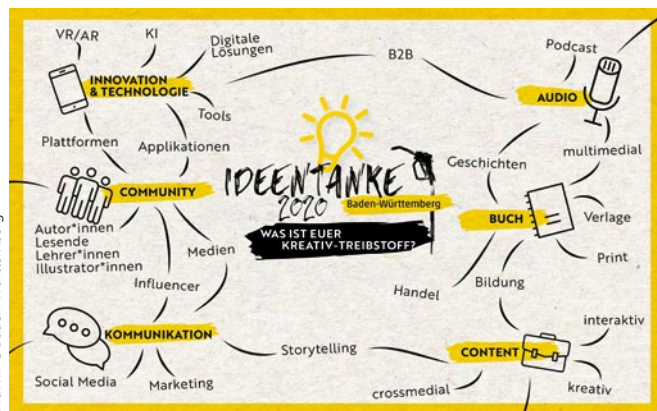


Musik in der Region Stuttgart

Im Stuttgarter Planetarium spielt im Februar wieder die Musik: Das Pop-Büro Region Stuttgart dreht die erste Session des Jahres mit **Kaltenkirchen**. Erst seit kurzem macht der junge Künstler mit seinem „Anti-Schlager“ von sich reden – dafür aber bereits über die Region hinaus. Wie seine Musik im Kuppelsaal des Planetariums klingt, gibt es schon bald zu hören, wenn seine Session auf den Kanälen des Pop-Büros veröffentlicht wird. popbuero.region-stuttgart.de/sessions

Die **Pop-Sessions** sind in erster Linie dafür da, dass Newcomer professionelles Video- und Tonmaterial von ihren Songs zur freien Verfügung erhalten. Auch bei Künstlern und Künstlerinnen, die bereits eigene Aufnahmen vorweisen können, wirkt eine Session meist Wunder, wenn sie aus ihrer klanglichen Komfortzone heraus neue Räume füllen und zu kleinerem „Besteck“ oder Unplugged-Versionen greifen.

kreativ.region-stuttgart.de
film.region-stuttgart.de
popbuero.region-stuttgart.de



Aktive



Foto: Daniela Reske

Nach der Filmvorführung „Why are we creative“ diskutiert die Sängerin **Tabea Booz** die Frage nach dem Ursprung von Kreativität. 4. Februar, 18 h, 15 €, Steyg, Stuttgart.

Für ein KI-Lab Animation & VFX bekommen die **Filmakademie Baden-Württemberg** und die **Hochschule der Medien** Fördergelder des Landes. www.filmakademie.de, www.hdm-stuttgart.de

Forscher, Industrielle und Kreative profitieren ab Februar von **Hawk**, dem Superrechner HPE Apollo 9000 am Höchstleistungsrechenzentrum in Stuttgart. www.hlrs.de

der Abschied

„... in Dauners Humor und Selbstbewusstsein spiegeln sich die Befindlichkeit und das Glück, womit die westdeutsche Nachkriegsgeneration Jazz und Rock zu ihrer Musik machte.“
Tobias Rapp in „Der Spiegel“ über die Stuttgarter Jazzlegende

Wolfgang Dauner
30. Dezember 1935 – 10. Januar 2020

Bernhard Kahrman begleitet das Architekturbüro Schmelzle und Partner und führt fotografisches Tagebuch zum 25-Jährigen. Dabei verzichtet er auf das Arrangieren, widmet sich Licht, Architektur und sammelt Augenblicke von Menschen bei der Arbeit. www.bernhardkahrman.com

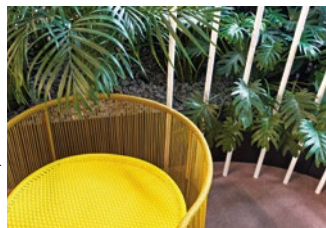


Foto: Philip Kottlorz

Die Ippolito Fleitz Group um **Peter Ippolito** und **Gunter Fleitz** schaffen bei Roman Klis Design in Herrenberg die „Malediven des Designs“: Arbeitsplätze inmitten von Grünpflanzen, beruhigenden Farben und tropischen Tapeten. www.ifgroup.org

Von der Liebe zum Detail weiß Designerin und Innenarchitektin **Lenka Kühnertova**. Mit ihren poetischen Siebdrucken schmückt sie Türen, Trennwände, Vorhänge, Kleidung und mehr. www.kuehnertova.com

Das Stuttgarter Startup **Mecasa** bringt Pflegekräfte und unterstützungsbedürftige Menschen online zusammen und wird von der EU gefördert. www.mecasa.de

Christian Ruf, VfB Stuttgart, und **René Weimar**, Fellbacher Marketingagentur Clutch23, fördern den Nachwuchs im Bereich Gaming und E-Sports. www.vfb.de, www.clutch23.com



Foto: Geronimo Schmidt

Simone und Christoph Völcker vom Büro für Gestaltung d.sign21 rufen zur internationalen 3D Pioneers Challenge auf. Designer, Ingenieure und Materialaffine können ihre Ideen zu 3D-Druck bis 1. März einreichen. www.3dpc.io

Impressum

**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH (WRS)
mit der Medieninitiative
Region Stuttgart**

**Friedrichstraße 10
70174 Stuttgart
Telefon 0711-2 28 35-16
Telefax 0711-2 28 35-55**

**Geschäftsführer Dr. Walter Rogg
Redaktionsleitung Bettina Klett (bk)
Redaktion: Stefanie Bäuerle (sb),
Chantal Spangennmacher (chs),
Niclas Ciziroglou (ciz), Geschäftsbereich
Kreativwirtschaft**

kreativ.region-stuttgart.de
LinkedIn „KreativRegion Stuttgart“
xing „KreativRegion Stuttgart“

**22. Jahrgang
monatlich, 2.800 Exemplare
Redaktionsschluss immer am
15. des Vormonats. Inhalte,
Abonnement digital oder gedruckt:
in-medias-res@region-stuttgart.de**



**Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart**